



## Korrekturen im Schreib- und Leselernprozess

---

Geschätzte Eltern

Von Zeit zu Zeit taucht die Frage auf, wie viel in der Unterstufe von Seiten der Lehrperson korrigiert werden soll.

Generell gilt der Deutschlehrplan der 1. / 2. Klasse.

Lernziele für den Bereich „Rechtschreibung“ werden wie folgt festgelegt:

- Freude am Schreiben wecken und/oder erhalten.
- Anlauttabelle nutzen
- Lautgetreu schreiben
- Wichtige Alltagswörter und Kurzwörter (z.B. der, die, und, oder) richtig schreiben
- Grossschreibung der Nomen
- Erste Rechtschreibregeln (sp /st, Grobunterscheidung zwischen kurzen und langen Vokalen)
- Ansatzweise Punkt / Fragezeichen am Satzende

Die Kinder in der Unterstufe sind im Schreib- und Leselernprozess. Bei diesem anspruchsvollen Denkprozess geht es in der Unterstufe vor allem darum, dem Kind das Gefühl zu geben „ich kann schreiben.“ Mit Fehlern ist so umzugehen, dass die Kinder erkennen können, dass diese zum Lernen gehören und Ausgangspunkt für weitere Lernschritte sind. Fehler machen ist notwendig (Probierverhalten).

Ziel der ersten Klasse ist das lautgetreue Schreiben. Die Freude darüber, dass jemand anders das Geschriebene lesen und verstehen kann, ist bei den Kindern oft sehr gross. Es ist wichtig, diese Schreibfreude für die nachfolgenden Schuljahre zu erhalten. Darum wird in der ersten Klasse mit Korrekturen sehr zurückgehalten und nur korrigiert, wenn etwas nicht lautgetreu ist. Texte, die von Korrekturen übersät sind, entmutigen das Kind und hemmen die Freude am Schreiben („das lerne ich ja nie!“)

Es gibt Kinder, die können bereits beim Schuleintritt schreiben, andere kennen die Buchstaben noch nicht. Bei einem Kind, das im Schreibprozess schon weiter fortgeschritten ist, wird vermehrt auf die korrekte Schreibweise hingewiesen, als bei einem Kind, das den Prozess des lautgetreuen Schreibens noch nicht abgeschlossen hat.

Es gibt auch Kinder, die bereits in der 2. Klasse ohne weiteres weiterführende Rechtschreibregeln kennen lernen können, wie Verdoppelung, Dehnungen usw.

Das heisst, es gibt keine allgemein gültigen Angaben zur Korrektur. Auf dieser Stufe ist sie sehr individuell und richtet sich nach dem Entwicklungsstand des Kindes im Schreibprozess.

Darum kann es sein, dass Kinder beim Übertritt in die 3. Klasse die Minimalanforderungen erfüllen, während andere bereits einiges mehr über die Rechtschreibung wissen und anwenden.

Gabriella Bugari  
Schulleitung

Oktober 2015